

# Perseus und Andromeda



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Angekettet sitzt die Königstochter Andromeda auf einem felsigen Meeresufer. Das Ungeheuer, dem sie hier geopfert werden soll, nähert sich mit aufgerissenem Maul, während sich die Prinzessin erschrocken abwendet. Die scheinbare Ausweglosigkeit der Situation wird durch den herbeinahenden Helden Perseus durchbrochen, der auf dem geflügelten Schimmel Pegasos mit erhobenem Schwert auf das Untier zustürzt und Andromeda retten wird. Der Mythos ist bei verschiedenen griechischen Historikern überliefert und eines der beliebtesten mythologischen Bildthemen der frühen Neuzeit. Einerseits verbindet es die Gelegenheit zur Darstellung des weiblichen Aktes, andererseits die Darstellung heroischer Tugend und poetischer Liebe. Damit war es ein häufiges Thema in privaten Kunstgalerien in ganz Europa. Das Stuttgarter Bild wurde 1852 in Venedig erworben und galt als Werk aus Bologna. Vermutlich wiederholt es hingegen ein heute verlorenes Gemälde, das Giovanni Francesco Barbieri gen. Guercino (1591-1666) zusammen mit einer Darstellung von Herkules, der die Lenäische Hydra tötet, für den 2. Marquis de Mancera 1660 gemalt hatte (Nicholas Turner: *The paintings of Guercino*, Rom 2017, Nr. 483).

Titel	Perseus und Andromeda
Inventarnummer	117
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Guercino</u> (Künstler / Künstlerin): * 02. Febr. 1591 Cento – † 22. Dez. 1666 Bologna / <u>Annibale Carracci (Umkreis)</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)) / <u>Domenichino</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * 21. Okt. 1581 Bologna – † 06. Apr. 1641 Neapel / <u>Ludovico Carracci</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * (vor) 19.04.1555 Bologna – † 13. Nov. 1619 Bologna
Datierung	1. Hälfte 17. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 132,00cm / ite: 100,30cm
Urheberrecht	gemeinfrei

Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze
Literatur	Francesco Zanotto: Pinacothèque Barbini-Breganze placée dans le Palais Zaguri, S. Maurice n. 2632, Venedig 1850, p. 94 , Nr. 241 / Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldesammlung im Königlichen Museum der bildenden Künste zu Stuttgart, Stuttgart 1907, p. 191 , Nr. 540 / Klaus Graf von Baudissin: Katalog der Staatsgalerie zu Stuttgart, 1931, p. 32 , Nr. 117

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite